

Anzug betr. Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Riehen

Die Sachkommission SPBF hat sich mit der breit abgestützten Motion Engeler-Ohnemus und Konsorten betr. betr. Riehener Fonds zur Förderung von Energiesparmassnahmen und Erstellung von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie befasst und stellt fest, dass der Ansatz des Vorstosses zu stark auf die finanzielle Förderung fokussiert, welche durch den Kanton ausreichend abgedeckt ist. Hingegen kommt die Sachkommission zur Überzeugung, dass sich die Gemeinde nebst Geothermie und Wärmeverbund mit einem zweiten Standbein verstärkt in der Beratung und Umsetzung von Projekten engagieren sollte, die energetische Massnahmen mit erneuerbaren Energie beim älterem Baubestand zum Inhalt haben sollte.

Die Gemeinde Riehen hat in den 80er Jahren mit den Entscheiden für die Geothermie wegweisende Weichen gestellt und ist bis heute für die pionierhafte Rolle bereits zum dritten Mal mit dem «European Energy Award in Gold» für die vorbildliche Energiepolitik ausgezeichnet worden.

In Riehen sind dank der Geothermiegewinnung und dem Anschluss an den Wärmeverbund Basel bereits grosse Schritte unternommen worden. Allerdings können nach den Informationen der Erdwärme Riehen höhergelegene Liegenschaften aus technischen Gründen nicht mit Fernwärme versorgt werden.

Bei der Gebäudeisolation und der Wärmeversorgung liegen grössere Energiesparpotenziale brach. Das Solarkataster weist auch in Riehen erhebliches Potenzial aus. Die Investitionen der Gemeinde für die Geothermie sind erheblich, kommen aber nur einem Teil der Einwohnerinnen und Einwohnern zugute. Um einen idealen Energiemix erreichen zu können, sollte der Fokus deshalb noch stärker auf Photovoltaik, Solarwärme (Kollektoren) und auf andere erneuerbaren Energiequellen wie Holzschnitzel- /Pelletheizungen und Wärmesonden gesetzt werden.

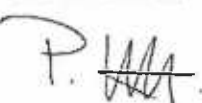
Mit weitsichtigen Anreizen durch Beratung und Ermunterung von Liegenschaftsbesitzern, sich zu grösseren Energie-Clustern zusammenzuschliessen, könnte die mittel- und langfristige energetische Sanierung der Bausubstanz Riehens wegweisend beeinflusst werden. Speziell wird dabei an Liegenschaften gedacht, die nicht innert nützlicher Frist an das Netz der Erdwärme Riehen angeschlossen werden können oder nicht erschliessbar sind. Die zunehmende Komplexität energetischer Sanierungen für einen idealen Energiemix, bedarf einer qualifizierten Beratung. Mit einer aktiven Rolle der Gemeinde Riehen dürfte es möglich sein, dass Sanierungsprojekte sinnvoll koordiniert und so mehrere Gebäudeeinheiten zusammengeschlossen werden könnten, womit Kosteneinsparungen zu realisieren sind.

Die Unterzeichneten bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

- Ob eine geeignete Strategie für eine mittel- und langfristige Energiepolitik in Ergänzung zum bestehenden Wärmeverbund Riehen definierbar ist.
- Ob die energetische Sanierung mit erneuerbarer Energie durch griffige Rahmenbedingungen, Beratung und Koordination gewährleistet werden kann.
- Wie mit Pilotprojekten und Beratung interessierte Hausbesitzende bei der Planung aktiv zu unterstützt werden können.

Riehen, 30.01.16

Im Namen der Sachkommission SPBF
Der Präsident:



Patrick Huber

An: RB	☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z. K.	Kop: GR RFW Vis: tel
Bem. / Frist:	- 9. Feb. 2016	
FF:	☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	Reg. Nr.:	Vis:

14-18.619.01